

02

München, 15. Oktober 2025

Presseinformation

Kreislaufwirtschaft im Bauwesen

Wie digitale Lösungen die Baubranche transformieren

- **Markt im Umbruch: Zwischen Abfallberg und Zukunftschance**
- **Digitale Innovationen sind der Schlüssel zur Kreislaufwirtschaft**
- **digitalBAU 2026: Aussteller setzen auf Kreislaufwirtschaft**

Felix Kirschenbauer
PR Manager
Tel. +49 89 949-21472
felix.kirschenbauer@messe-
muenchen.de

Der Bausektor befindet sich in einem tiefgreifenden Wandel. Angetrieben durch strengere Umweltauflagen und die Notwendigkeit, Ressourcen zu schonen, gewinnt die Kreislaufwirtschaft im Bauwesen stetig an Bedeutung. Die digitalBAU (24. bis 26. März 2026 in Köln) wird digitale Technologien für kreislaufgerechtes Bauen als eines von vier Leitthemen in den Mittelpunkt der Veranstaltung stellen.

Die Fakten unterstreichen die Dringlichkeit der digitalen Transformation: So entfielen laut [Umweltbundesamt](#) im Jahr 2022 in Deutschland rund 61 % des gesamten Abfallaufkommens auf mineralische Bauabfälle. Diese werden zu großen Teilen niederwertigen Verwertungsmaßnahmen zugeführt und machen in Zahlen die beeindruckende Menge von fast 208 Millionen Tonnen aus und müssen verringert werden.

Ein wichtiger Ansatzpunkt ist hierbei die Kreislaufwirtschaft. Das betont auch Cornelia Lutz, Senior Director Exhibitions und verantwortlich für die digitalBAU 2026: „Die digitale Kreislaufwirtschaft ist keine Option, sondern eine dringende Notwendigkeit. Die digitalBAU 2026 bietet eine ideale Plattform, um die Potenziale der digitalen Transformation für ein nachhaltigeres und ressourcenschonenderes Bauen aufzuzeigen und die notwendige Vernetzung der Akteure zu fördern.“

Messe München GmbH
Messegelände
81823 München
Deutschland
messe-muenchen.de



Presseinformation | 15. Oktober 2025 | 2/2

Ein Markt im Umbruch: Zwischen Abfallberg und Zukunftschance

Trotz des wachsenden Verständnisses für ressourcenschonendes Bauen und steigender Recyclingquoten zeigt ein aktueller [Bericht der Plattform N-Bau](#), dass in Nordwesteuropa lediglich 14 Prozent der Materialressourcen aus recycelten Quellen stammen und nur ein Prozent der Bauelemente wiederverwendet wird. Im Gegenzug prognostiziert das [Weltwirtschaftsforum](#) in den kommenden 25 Jahren ein Einsparungspotential von bis zu 75 Prozent bei durch Baustoffe verursachte CO₂-Emissionen.

Digitale Innovationen sind der Schlüssel zur Kreislaufwirtschaft

Die digitale Transformation spielt eine entscheidende Rolle bei der Umsetzung der Kreislaufwirtschaft. Building Information Modeling (BIM) hat sich hierbei als zentrales Werkzeug etabliert. BIM-basierte Circular-Design-Tools ermöglichen es, bereits in frühen Planungsphasen von Gebäuden den späteren Rückbau und die gezielte Wiederverwendung von Materialien zu berücksichtigen. Dies wird nicht nur die Materialeffizienz verbessern, sondern auch die Abfallmenge minimieren.

Ein wesentlicher Baustein in diesem Kontext sind digitale Materialpässe, die mit 6D-BIM-Modellen verknüpft sind. Sie enthalten detaillierte Informationen über die Herkunft, die Zusammensetzung und die Recyclingfähigkeit aller verbauten Komponenten. So ist es möglich, Materialien und Bauteile am Ende der vorausberechneten Nutzungsdauer systematisch in neue Wertschöpfungsketten zurückzuführen. Der Fokus liegt dabei nicht allein auf dem Recycling, sondern vor allem auf einer nahezu CO₂-neutralen Wiederverwertung.

digitalBAU 2026: Aussteller setzen auf Kreislaufwirtschaft

Eine Vielzahl an Unternehmen präsentiert konkrete Lösungen und aktuelle Produktentwicklungen mit dem Fokus auf die Kreislaufwirtschaft. Hierzu zählen unter anderem Software Tools für eine vereinfachte und datenbankgestützte Erstellung von Materialpässen. Darüber hinaus stellen hochspezialisierte Technologieunternehmen ihre digitalen Plattformen zur Erfassung und

Presseinformation | 15. Oktober 2025 | 3/3

Rückverfolgbarkeit von Bauteilen sowie zur besseren Vernetzung aller Beteiligten im Bauwerkslebenszyklus vor.

Das Rahmenprogramm der digitalBAU 2026 widmet sich ebenfalls intensiv dem Leitthema „Kreislaufwirtschaft im Bauwesen“. Ein besonderes Highlight ist der [Deutsche Baupreis 2026](#). Die Verleihung findet am ersten Messetag (Dienstag, 24. März 2026) statt. Die Sonderkategorie „Kreislauffähiges Bauen“ würdigt hierbei herausragende und ganzheitliche Bauprojekte.

Weitere Informationen zur digitalBAU: www.digital-bau.com

Über die digitalBAU

Die digitalBAU ist die Fachmesse für digitale Produkte und Lösungen für die Baubranche und bildet die gesamte Wertschöpfungskette rund um das digitale Planen, Bauen und Betreiben von Gebäuden ab. Die Messe richtet sich vorrangig an Planer, Architekten, Ingenieure, Bauunternehmer und Handwerker. Sie ist Teil des BAU-Messenetzwerkes und wird gemeinsam mit dem Bundesverband Bausoftware (BVBS) ausgerichtet. Zur digitalBAU 2024 kamen rund 280 Aussteller und mehr als 10.000 Besucher. Die nächste digitalBAU findet von 24. bis 26. März 2026 in Köln statt.

Messe München

Als einer der bedeutendsten Messeveranstalter der Welt zeigt die Messe München auf ihren weltweit rund 90 Fachmessen die Welt von morgen. Darunter sind zwölf Weltleitmessen wie bauma, BAU, IFAT oder electronica. Das Portfolio umfasst Fachmessen für Investitions- und Konsumgüter ebenso wie für neue Technologien. Zusammen mit ihren 1.300 Mitarbeitenden im Konzern und den Beteiligungsgesellschaften organisiert sie Fachmessen in China, Indien, Brasilien, Südafrika, Türkei, Singapur, Vietnam, Hongkong, Thailand und den USA. Mit einem internationalen Netzwerk von Beteiligungsgesellschaften und Auslandsvertretungen ist die Messe München weltweit aktiv. Die jährlich mehr als 150 Veranstaltungen ziehen im In- und Ausland rund 50.000 Aussteller und rund drei Millionen Besucher an. Damit ist die Messe München ein wichtiger Wirtschaftsmotor, der Kaufkrafteffekte in Milliardenhöhe auslöst.

Partner der digitalBAU:

BVBS - Bundesverband Software und Digitalisierung im Bauwesen

Planen, Bauen, Nutzen – über den gesamten Lebenszyklus eines Gebäudes hilft die passende Software, strukturiert zu arbeiten, Fehler zu vermeiden, sowie Termin- und Kostenvorgaben einzuhalten. Seit der Gründung des Verbandes im September 1993 verfolgen die Mitglieder, führende Software- und IT-Unternehmen, ein gemeinsames Ziel: Die Stärkung der Leistungsfähigkeit und Innovationskraft der Bauwirtschaft durch den Einsatz von Bausoftware. Der Verband vertritt mittlerweile über 90 Unternehmen (Stand November 2018) mit mehr als 250.000 Anwendern im gesamten Bauwesen. Die Mitglieder des BVBS e.V. sind Softwareanbieter sowie IT-Dienstleister und repräsentieren die Bereiche Architektur, Fachplanung, Bauingenieurwesen, Bauausführung, verarbeitendes Gewerbe, sowie IT-Dienstleistungen.